








Unsere Nachhaltigkeitsziele

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018	STATUS	BESCHREIBUNG
 Unternehmensethik Planmäßige Überarbeitung des webbasierten Kartellrechtstrainings und Einschreibung aller Mitarbeiter mit potenziellem Kontakt zu Wettbewerbern. Das Training ist verpflichtend für Mitarbeiter im Sales-, Marketing- und Einkaufsbereich sowie für alle Führungskräfte ab dem Senior-Manager-Level. Wir gehen von circa 4.800 Mitarbeitern aus.	●	Das webbasierte Kartellrechtstraining wurde 2018 planmäßig komplett überarbeitet und im letzten Quartal des Geschäftsjahres für rund 5.000 Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.
 Menschenrechte Bewertung möglicher Risiken im Bereich Menschenrechte der Top-5-Länder unserer Lieferkette, basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen, bis Ende des Geschäftsjahres 2018.	●	Eine Bewertung der Top-5-Länder unserer Lieferkette im Hinblick auf mögliche Risiken der Menschenrechtsverletzung wurde basierend auf öffentlich verfügbaren Indizes durchgeführt. Angewendet wurden unter anderem folgende Indizes: „Democracy Index“, „Human Development Index“ und „Corruption Perceptions Index“. In Summe weisen die Top-5-Länder entsprechend den Indizes keine wesentlichen Risiken im Bereich der Menschenrechte auf.
 Human Resources Management Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.	① ●	Wir konnten den Anteil von Frauen in der mittleren und oberen Führungsebene von 13,9 Prozent im Vorjahr auf 14,8 Prozent im Geschäftsjahr 2018 steigern. Mit 81 Prozent Zustimmung zur Frage „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“ in der Befragung aus dem Geschäftsjahr 2018 haben wir uns um 3 Prozent seit der letzten Befragung 2016 gesteigert.
Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior-Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen.	○	Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Derzeit hat ein Anteil von rund 81 Prozent (Vorjahr: 77,3 Prozent) der Führungskräfte ihre Führungsgespräche in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr konnten wir den Anteil um 3,7 Prozentpunkte steigern. Die angestoßenen Anstrengungen zur Erhöhung des Anteils werden im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt beziehungsweise mit weiteren Maßnahmen auf globaler und lokaler Ebene unterstützt.
 Schutz unserer Mitarbeiter Implementierung eines verhaltensorientierten Arbeitssicherheitsprogramms bis Ende des Geschäftsjahres 2020 an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen.	●	Im Geschäftsjahr 2018 wurden die „Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ entwickelt. Diese beschreiben die sieben wichtigsten Verhaltensregeln von Infineon im Bereich der Arbeitssicherheit.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018	STATUS	BESCHREIBUNG
 Ökologische Nachhaltigkeit		
Wassermanagement		
Aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Unabhängig von dieser steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben.	●	Unser spezifischer Wasserverbrauch lag unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Implementierung eines „Best Practice Sharing“-Programms für die Wassermanagement-Aktivitäten aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) im Geschäftsjahr 2018.	●	Ein „Best Practice Sharing“-Programm für die Wassermanagement-Aktivitäten wurde durchgeführt.
Identifikation und Bewertung von wesentlichen Lieferanten, die sich in einem Wassermangelgebiet befinden, im Geschäftsjahr 2018.	●	Alle wesentlichen Lieferanten, die sich in einem Wassermangelgebiet befinden, wurden identifiziert und bewertet.
Abfallmanagement		
Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.	●	Unser spezifisches Abfallaufkommen lag unter 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Implementierung von Maßnahmen an den Frontend-Standorten, um 300 Tonnen des Lösemittels Propylenglycolmonomethyletheracetat (PGMEA) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einzusparen.	○	Im Geschäftsjahr 2018 wurden 259,45 Tonnen des Lösemittels PGMEA durch die Destillation von PGMEA-haltigem Abfall zurückgewonnen und in der Produktion wiederverwendet. Dies entspricht einer Zielerreichung von 86,5 Prozent.
Effizientes Energiemanagement		
Umsetzung von Projekten und Maßnahmen bis Ende des Geschäftsjahres 2020 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 25 Gigawattstunden Energie aufweisen.	○	Im Geschäftsjahr 2018 haben wir Maßnahmen mit einem Einsparvolumen von 23,4 Gigawattstunden Energie umgesetzt.
Durchführung einer energetischen Bewertung der Rechenzentren aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zur Identifikation möglicher weiterer Energieeffizienzpotenziale bis Ende des Geschäftsjahres 2019.	○	Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Bewertungskriterien definiert und die Analyse begonnen. Für die Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) wurde diese Bewertung bereits durchgeführt.
Treibhausgasemissionen		
Die PFC-relevanten Emissionen der Frontend-Standorte werden auch im Geschäftsjahr 2018 unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.	●	Unsere PFC-relevanten Emissionen lagen unterhalb von 2,2 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.
Durchführung einer standortübergreifenden Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts an allen Frontend-Standorten bis Ende des Geschäftsjahres 2019, um weitere mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.	○	Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Analysemodell entworfen. In den weiteren Schritten wird dieses Modell standortübergreifend bewertet und mit den bestehenden Vorgehensweisen harmonisiert.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2018	STATUS	BESCHREIBUNG
 Mehrwert durch nachhaltige Produkte Überarbeitung des Konzepts für die Kalkulation der Infineon-CO ₂ -Bilanz unter Berücksichtigung von neuen Standards, wie beispielsweise des WBCSD „Addressing the Avoided Emissions Challenge“. Aktualisierung der Infineon-CO ₂ -Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei ihrer Herstellung von rund 40 zu 1.	<ul style="list-style-type: none"> ● ● 	<p>Das Konzept der Berechnungsmethodik der Infineon-CO₂-Bilanz wurde unter Betrachtung des „Greenhouse Gas Protocol“, des „GRI-Standards“ 305 und weiterer CO₂-Bilanzierungsstandards überprüft. Eine bestmögliche Vergleichbarkeit gegenüber den Ergebnissen der Vorjahre wurde sichergestellt.</p> <p>Die CO₂-Bilanz wurde aktualisiert. Das Verhältnis von CO₂-Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung lag bei 38 zu 1.</p>
 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette Aufrechterhaltung einer DRC ¹ -konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten. Sowohl die dynamische Entwicklung des Produktportfolios und die sich daraus ergebende Veränderung der Lieferantentopologie als auch die Zunahme von kundenspezifischen Anforderungen stellen hierbei eine große Herausforderung dar.	<ul style="list-style-type: none"> ● 	<p>Die vollständige Lieferanten-Evaluierung wurde durchgeführt und die DRC-konfliktfreie Lieferkette konnte aufrechterhalten werden.</p>
 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship Definition einer weltweiten Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten bis Ende des Geschäftsjahres 2018.	<ul style="list-style-type: none"> ● 	<p>Eine weltweite Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten wurde definiert. Dabei wurden drei Analyse Kriterien identifiziert: Schwerpunkt, Form des Engagements und Region. Der Schwerpunkt „Bildung für zukünftige Generationen“ wurde vertieft betrachtet.</p>

¹ Demokratische Republik Kongo (DRC).

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019



Unternehmensethik

Planmäßige Überarbeitung des webbasierten Trainings zu den Business Conduct Guidelines im Geschäftsjahr 2019. Das Training ist verpflichtend für alle Mitarbeiter weltweit. Die Teilnahme unserer Mitarbeiter wird durch einen automatisierten Erinnerungs- beziehungsweise Eskalationsprozess bis hin zur Führungskraft sichergestellt.



Menschenrechte

Überprüfung der Ansätze zur Bewertung der Lieferkette bezüglich Nachhaltigkeit im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung. Dazu werden auf dem Markt verfügbare, standardisierte Softwarelösungen im Geschäftsjahr 2019 anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Die Bewertungskriterien werden unter anderem die international gültigen Menschenrechte als einen Schwerpunkt beinhalten.



Human Resources Management

Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen. Mithilfe der Entwicklung bereichsspezifischer Ziele und Maßnahmen, welche regelmäßig in den zuständigen Leitungskreisen beziehungsweise durch den Vorstand überprüft werden, soll dieses Ziel erreicht werden. Eine weitere Maßnahme besteht in der Erhöhung der internen Sichtbarkeit von weiblichen Talenten.

Das bestehende globale Ziel von 80 Prozent Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter bleibt bis auf Weiteres unverändert. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Führungskompetenz sowie die Sicherstellung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung.

Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior-Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen die regelmäßige Überprüfung der Durchführung des Führungsgesprächs und die Schulung der internen oder externen Moderatoren des Führungsgesprächs.



Schutz unserer Mitarbeiter

Implementierung eines verhaltensorientierten Arbeitssicherheitsprogramms bis Ende des Geschäftsjahres 2020 an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen. Dazu haben wir bereits im Geschäftsjahr 2018 die Kommunikation der „Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ gestartet. Unterstützend wird dafür weiteres Informationsmaterial im Geschäftsjahr 2019 entwickelt und den Standorten zur Verfügung gestellt.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019



Ökologische Nachhaltigkeit

Wassermanagement

Aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Unabhängig von dieser steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch unter 8,5 Litern pro Quadrat-zentimeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Der regelmäßige Austausch zwischen den Standorten zur Identifikation und Umsetzung von Verbesserungspotenzial ist eine ausgewählte Maßnahme, mit der dieses Ziel erreicht werden soll.

Abfallmanagement

Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion. Dieses Ziel soll insbesondere durch den regelmäßigen Austausch zwischen den Standorten zur Identifikation und Umsetzung von Verbesserungspotenzial erreicht werden.

Implementierung von Maßnahmen an den Frontend-Standorten, um 300 Tonnen des Lösemittels PGMEA bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einzusparen. Dieses Ziel soll im Wesentlichen durch die Destillation von PGMEA-haltigem Abfall durch externe Recyclingunternehmen und die Wiederverwendung des PGMEA in der Produktion erreicht werden.

Effizientes Energiemanagement

Umsetzung von Projekten und Maßnahmen bis Ende des Geschäftsjahres 2020 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 25 Gigawattstunden Energie aufweisen. Die Umsetzung von standortspezifischen Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und der Produktion unterstützt die Zielerreichung.

Durchführung einer energetischen Bewertung der Rechenzentren aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zur Identifikation möglicher weiterer Energieeffizienzpotenziale bis Ende des Geschäftsjahres 2019. Die entwickelte Analyse wird an den IMPRES-Standorten durchgeführt.

Treibhausgasemissionen

Die PFC-relevanten Emissionen der Frontend-Standorte werden auch im Geschäftsjahr 2019 unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist. Maßnahmen, mit denen das Ziel erreicht werden soll, sind intelligente Abluftreinigungskonzepte sowie der Einsatz alternativer Gase mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial, wo dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Durchführung einer standortübergreifenden Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts an allen Frontend-Standorten bis Ende des Geschäftsjahres 2019, um weitere mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019



Mehrwert durch nachhaltige Produkte

Aktualisierung der Infineon-CO₂-Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO₂-Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei ihrer Herstellung von mindestens 30 zu 1.



Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten. Sowohl die dynamische Entwicklung des Produktportfolios und die sich daraus ergebende Veränderung der Lieferantentopologie als auch die Zunahme von kundenspezifischen Anforderungen stellen hierbei eine große Herausforderung dar.

Überprüfung der Ansätze zur Bewertung der Lieferkette bezüglich Nachhaltigkeit im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung. Dazu werden auf dem Markt verfügbare, standardisierte Softwarelösungen im Geschäftsjahr 2019 anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet.



Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship

Anwendung der im Geschäftsjahr 2018 definierten Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten durch regelmäßigen Austausch zwischen den Standorten. Die Bewertung wird die vergangenen Jahre einbeziehen, um einen Trend ableiten zu können.